

Drei große Ausstellungen bestimmten das Programm im Landratsamt Enzkreis.

ENZKREIS

Landratsamt: die „heimliche Kunsthalle“ der Stadt

Der Enzkreis wird auch in der kommenden Kultursaison seinem Ruf als „heimliche Kunsthalle“ zeitgenössischer Kunst gerecht. Drei große Kunstausstellungen mit regionalen und international renommierten Künstlern und die Weiterentwicklung des 2011 eingeweihten Skulpturenwegs zum Weltkulturerbe Kloster Maulbronn unterstreichen seine Stellung als Förderer, Macher und Partner der Kulturszene. Da der Außenbereich um das Hauptgebäude von zeitgenössischer Kunst umrahmt wird, bringt das Kulturamt erstmals ein Faltblatt zur imposanten „Skulpturenachse Enzkreis“ heraus. Es ist ab Oktober bei den Kulturträgern der Region und in den Enzkreis-Gemeinden erhältlich.

Mit Skulpturen und Bildern von **Karl Manfred Rennertz** beginnt am 28. September um 18 Uhr die Ausstellungssaison in der Eingangshalle des Landratsamtes. Rennertz war einer der ersten Künstler, die Holz mit der Kettensäge bearbeiten. Baumstämme sind daher sein Material, die er bis zur Größe von Monumenten bearbeitet. Daraus entstehen menschliche Figuren, Köpfe, Masken oder pflanzenartige Gebilde. Dabei nimmt Rennertz die Grundform des Baumes formal auf, indem er organisch strukturierte, blattartige, lebendig bewegte, aufragende, emporwachsende Arbeiten schafft. Der Baum als Sinnbild des Lebens, der Erkenntnis und Metapher für den ewigen

Kreislauf des Lebens. Karl Manfred Rennertz „Schwarze Figur“ wurde 2013 beim zweiten Abschnitt des Skulpturenwegs Maulbronn realisiert. Sie wird auch „die Schöne aus Baden-Baden“ genannt, als Anspielung auf den Ort des Schaffens- und des Lebensmittelpunktes des international renommierten Künstlers. Der Enzkreis freut sich, im Rahmen der Ausstellung neuere Arbeiten in Holz, Bronze, Keramik und

ausgewählte Bilder zeigen zu können. Die Ausstellung ist bis 20. November zu sehen.

Auch auf die Fortführung des **Skulpturenwegs Maulbronn** ist der Enzkreis stolz. Dank der Unterstützung der Gießerei Casper, des Enzkreises und der Kunststiftung der Sparkasse Pforzheim Calw ist es möglich, dass am 14. November der dritte Abschnitt feierlich übergeben werden kann.

So werden bis dahin die Werke „Gusseiserner Blickfänger“ von Ingrid Hartlieb

und „Mooka“ von Axel Anklam realisiert.

„Papierkunstwerke können Zeit und Geschichte in sich speichern, Spuren bewahren, Teil der Natur sein, Gleichnisse in sich bergen, Klänge in sich tragen“, sagt die in Neuenbürg lebende Künstlerin **Ingrid Bürger** zum Ausstellungsprojekt „Papier-Schöpfungen“. Das Arbeiten mit dem Material Papier ist eine Auseinandersetzung mit Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit, mit Entwicklungen und Verände-

rungen innerhalb einer Zeitspanne. Die Ausstellung wird am 15. Februar 2016 um 18 Uhr eröffnet und wird bis zum 17. März in der Eingangshalle des Landratsamtes gezeigt.

Eine ungewöhnliche Symbiose gehen die Pforzheimer Künstlerin **Anina Gröger** und die Berliner Objekt-Künstlerin **Ping Qiu** ein. Vom 21. September bis zum 28. Oktober 2016 werden den schöpferischen, poetischen Bildern von Anina Gröger teils skurrile Objekte der aus China stammenden Ping Qiu entgegengesetzt. Der Materialmix aus Ton, Gummi, Alabaster, Gips und anderen Stoffen sorgt für interessante, überraschend neue Sichtweisen.



„Geheimes Wissen“ ist der Titel dieser Arbeit von Ingrid Bürger, die ab Februar 2016 im Landratsamt Enzkreis ausstellt.

i